

IN A STATE OF FLOW

**Klöntal Triennale
1.–29. September,
jeweils am Wochenende
Eröffnung: Sa, 31. August,
14–23 Uhr**

**AATB
Chloé Delarue
Hotmailhotnail
Joyfully Waiting
Margaretha Jüngling
Izidora I LETHE
Julie Monot
Vitjitua Ndjiharine
Ernestyna Orłowska
The Performance Agency
Laure Prouvost
Tabita Rezaire
Romy Nina Rüeegger
Davide-Christelle Sanvee
Veronika Spierenburg
Raul Walch**

kuratiert von Séverine Fromaigeat
und Sabine Rusterholz Petko

kloentaltriennale.ch
@kloentaltriennale

Samstag, 31. August

14–23 Uhr: Eröffnung

16 Uhr Begrüssung und Einführung:
Séverine Fromaigeat & Sabine Rusterholz
Petko

16.30 Uhr Performance: Ernestyna Orłowska, «LEADER», 2024, Performerin: Izabela Orzelowska
Mit «LEADER» eröffnet Ernestyna Orłowska Perspektiven zwischen dem schweren, biegsamen und giftigen Material Walzblei (Lead) und den Anforderungen an Top-Performer*innen des neoliberalen Systems. Die Performerin versucht – gekleidet in einen orangefarbenen Schutzanzug und unter Produktivitätsstress – sich das industrielle Material als Kleidung anzueignen.

19.30 Uhr Performance: Romy Nina Rüeegger, «Cliché no Protagonist [accountable]», 2024
Mit der Performance aktiviert Romy Nina Rüeegger die Baumwollstoffe in der Ausstellung und verortet sie mit Sound und Sprache in einer Zeitlichkeit zwischen Gegenwart und Vergangenheit als Orte der Ungerechtigkeit, des Widerstands und der Imagination.

20.15 Uhr Performance: Julie Monot, «HUT», 2024, Sound: Léonore Brunner
Mit «HUT» entwirft Julie Monot einen Raum aus textilen Elementen in Form einer Hütte. Figuren aktivieren diesen Raum und beschwören die Geister des Ortes. Sie erzählen von Industrialisierung, Frauenarbeit und Transformation, während die Musikerin Léonore Brunner den Raum mit ihrer eigenen Klangwelt erfüllt.

16–17.30 Uhr Kinderprogramm

ab 17 Uhr Apéro und Abendessen:
Tapas, Paella und Drinks von
La Champagneria

ab 21 Uhr Bar und DJ Ed Lalo & El Xufo

Sonntag, 1. September

Tapas von La Champagneria
11.30 Uhr Rundgang mit den Künstler*innen Chloé Delarue, Julie Monot, Romy Nina Rüeegger, Raul Walch und den Kuratorinnen Séverine Fromaigeat & Sabine Rusterholz Petko

Samstag, 7. September

Joyfully Waiting
Die Online-Plattform für Soundarbeiten von zeitgenössischen Künstler*innen – Joyfully Waiting – wurde von Nathalie Rebholz gegründet. Sie lädt die Künstler*innen und Performer*innen Galaxia Wang, Alexandre Joly, Olga Kokcharova & Noémie Alberganti und Fátima Wegmann Guinassi ein, gemeinsam ein performatives Programm zu gestalten.

11.30–12.15 Uhr Listening Session:
Joyfully Waiting

13.30 Uhr Performance: Galaxia Wang, «Núna - Sound Path into Constellation Mirage», 2024
Galaxia Wang vertont mit dem fünfsaitigen Instrument Núna (Grönländisch und Isländisch: Jetzt) verschiedene Sternbilder der östlichen und der westlichen Kultur und erzeugt damit eine synästhetische Erfahrung für das Publikum.

15.30–16 Uhr Performance: Fátima Wegmann Guinassi, «Incantations des jours languissants», 2024
Fátima Wegmann Guinassi kreiert einen Klangkosmos und beschwört einen Moment des Zaubers, in dem sich die Zeit zu dehnen scheint.

16.30 Uhr Performance: Alexandre Joly, «Composition pour cordes à piano et architecture», 2024
Alexandre Joly versteht die Architektur als Klangkörper und spannt Klaviersaiten durch den Raum, die in Vibration versetzt werden und so ortsspezifische, elektroakustische Klänge erzeugen.

17.45 Uhr Spaziergang und Performance: Olga Kokcharova & Noémi Alberganti, «In Looking up into the Sky Lies the Essence of what it Means to Hear», 2024
Noémi Alberganti und Olga Kokcharova laden das Publikum ein, die Beziehung zwischen aktivem Zuhören und dem eigenen Körper zu erkunden. In der Abenddämmerung führen sie vom Legler Areal in Richtung der Linth, wo mit dem schwindenden Licht die Formen verschwimmen und sich die Sinne schärfen.

Freitag, 13. September

Zu Gast: Forum Situated Practices 2024: Textiles Cultural Practices
Das Forum entwickelt neue Perspektiven zum Verhältnis Peripherie und Zentrum, die als Modelle einer zukünftigen Postwachstums-Gesellschaft dienen können. Es fördert den Austausch zwischen verschiedenen Akteuren, die sich um lokale Produktionsweisen, die Wiederherstellung von Landschaften oder Gemeinschaften, praxisbasiertes Wissen und moderne ländliche Kulturen kümmern.

18–22 Uhr «Koloniale Verflechtungen»
Inputs von Hans Fässler, Vitjitua Ndjiharine, The Nest Collective & Sunny Dolat sowie Katharina Weingarten
Die Geschichte der Textilindustrie in der Schweiz im 19. und 20. Jahrhundert wurde lange als lokale Geschichte verstanden, wobei der Schwerpunkt auf den sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen vor Ort lag. Die engen Verstrickungen zu globalen und kolonialen Verhältnissen blieben dabei meist unsichtbar oder wurden lediglich durch exotische Motive, die in lokale Traditionen eingingen, idealisiert.

Samstag, 14. September

11–17 Uhr «Textile Designstrategien»
Inputs von Flavia Bon, Mara Danz, Mira Durrer, Martina Huggel, Anita Michalusko, Urs Spuler, Maja Wiprächtiger und Nadia Zürcher
Die Textilbranche sucht nach Strategien, die Produktion und den Umgang mit Textilien nachhaltiger, innovativer und kreislaufbasierter zu gestalten. Im Textil-Design sind lokales Handwerk, Netzwerk-, Sharing- und Prozessstrategien oder die Verwendung digitaler Werkzeuge vielversprechend.

17–20 Uhr Workshop: «Repair»
mit Sara Liz Mary
Es wird um Anmeldung gebeten, die Teilnehmer*innenzahl ist begrenzt:
contact@forum-situated-practices.ch

19–22 Uhr Bar

Sonntag, 15. September

11–13 Uhr «Revisiting Arts & Crafts»
Inputs von Salma Al-Khadra, Silvie Noemi Demont, Sushma Iyengar und Hanes Sturzenegger & Marisa Sturzenegger
Experimente mit traditionellen Anbau- und Produktionsweisen sowie künstlerische und kollektive Herangehensweisen an die Kultur des Textilen und den Umgang mit Mode zeigen kreative Spielräume für zukünftige Entwicklungen auf.

14–16 Uhr «Revisiting the Archive»
Inputs von Madlaina Brugger, Ursula Helg, Barbara Muff & Alex Amir Khan sowie Andrea Štaka
Das Wirtschaftsarchiv Glarus verfügt über einen faszinierenden Bestand an Materialien und Dokumenten, der im Rahmen einer zukünftigen, situativen und vernetzten Forschung das Potential birgt, andere Geschichten zu erzählen und dabei die bisher unverbundenen Schauplätze und Akteur*innen neu zu verflechten.

Weitere Details zum Programm:
forum-situated-practices.ch

Samstag, 21. September

The Performance Agency
Das «Radical Imaginaries Studio», initiiert von Yollotl Gómez-Alvarado und Yael Salomonowitz, bringt Künstler*innen, Denker*innen und Performer*innen zusammen. Es wird gekocht, gegessen, gesprochen, performt und geplant. Als interdisziplinäres Kollektiv träumen sie gemeinsam mit dem Publikum und imaginieren in verschiedenen Workshops neue Zukünfte des Zusammenlebens.
13 Uhr Caique Tizzi
15 Uhr Asma Barchiche
16 Uhr Lara Dámaso
17 Uhr Sleeping Manifesto

Details zu den einzelnen Workshops und Updates zu weiteren Beiträgen online sowie auf Instagram.

Sonntag, 22. September

15.30 Uhr Lesung: Gianna Molinari, «Hinter der Hecke die Welt»
Der Roman spielt in einem kleinen Dorf im Nirgendwo, dessen ganzer Stolz eine geheimnisvolle Hecke ist. Wachstum und Stillstand, etwa der Hecke oder von zwei Kindern, aber auch das Verschwinden des arktischen Eises sind Themen, die Gianna Molinari in ihrem zweiten Roman aufgenommen hat und die in Glarus Süd nicht allzu fremd sind.

16 Uhr Gespräch: «Zukunftsperspektiven und Möglichkeitsträume in der Peripherie», mit Susanne Hefti (Künstlerin), Boris Previšić (Musikwissenschaftler) und Live-Kunstinterventionen von Elsbeth Kuchen (Künstlerin). Moderation: Claudio Landolt (Musikjournalist, Autor und Musiker).
Ein Gespräch über Zukunftsaussichten in Hinterländern: Von Wasserströmen, Tunnelfiktionen und Kunsträumen. Perspektiven auf das Glarner (Hinter)land von gestern und morgen.

Samstag, 28. September

Kaffee und Gipfeli
11.30 Uhr Rundgang in der Ausstellung mit den Kuratorinnen Séverine Fromaigeat & Sabine Rusterholz Petko

14–18 Uhr Workshop: «HOTMAILHOTNAIL works», 2024
Ivana Milenković hält einen intimen Moment der Arbeit mit Besucher*innen im Nagelstudio mittels Acryltechnik auf Nägeln fest. Sie verschenkt diesen flüchtigen Moment der Körperpflege und Fürsorge und verweist damit gleichzeitig auf prekäre Arbeitsbedingungen in diesem Sektor.

16 Uhr Performance:
Davide-Christelle Sanvee, «Die Reste», 2024
Wie Voyeure beobachtet das Publikum die Künstlerin Davide-Christelle Sanvee in einem Raum, wo sie wiederholt die Gesten einer Fabrikarbeiterin beim Färben, Weben und Nähen ausführt. Mit diesem «bewegten Bild» schafft sie eine Wiederbelebung und alternative Lesart der Vergangenheit von gespenstischer Anmutung.

18 Uhr Lecture Performance und Essen:
Margaretha Jüngling, «pause», 2024
Margaretha Jüngling, Künstlerin und Köchin, verwebt in einer Lecture-Performance und bei einem gemeinsamen Essen verschiedene Erzählstränge zu einem fiktiven Narrativ. Entlang des Motivs der Pause verflechtet sie eigene Arbeitsrhythmen mit denen ehemaliger Arbeiter*innen des Legler Areals, sowie mit lokalen und migrantischen Esskulturen.

20 Uhr DJ-Set: Chaos Clay, «GodXchange», präsentiert von Joyfully Waiting
«GodXchange» ist ein hybrides Clubkultur-Set, eine afro-futuristische Performance, die die Zeit- und Raumwahrnehmungen durch Sound und vielschichtige Referenzen verändert.

Sonntag, 29. September

Kaffee und Gipfeli
11.30 Uhr Rundgang mit Izidora I LETHE, Davide-Christelle Sanvee, Veronika Spierenburg und den Kuratorinnen Séverine Fromaigeat & Sabine Rusterholz Petko

15 Uhr Finissage mit Drinks

Klöntal Triennale 2024

Legler Areal
Maschinenstrasse 2
Diesbach
8777 Glarus Süd

Öffnungszeiten

Freitag 14–18 Uhr
Samstag und Sonntag 11–18 Uhr
Private Führungen auf Anfrage

Eintritt/Kollekte

Zahle, was du möchtest
Richtwerte:
Regulär: Fr 8.-
Ermässigt: Fr. 5.-
Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren

Anreise

Via SBB mit der S25 nach Diesbach-Betschwanen (Ab Zürich HB: 1 h 39 min)
Achtung: Es steht nur eine begrenzte Anzahl an Parkplätzen vor Ort zur Verfügung. Wir empfehlen die Anreise mit dem ÖV.

Zugänglichkeit

Da es sich um ein historisches Areal handelt, ist der Ort leider nicht barrierefrei. Es gibt im Gebäude einige Treppen, aber keinen Lift. Wir bedauern dies sehr und verstehen, dass dies eine Einschränkung für einen Besuch darstellen kann.

Verpflegung

Barbetrieb, Kaffee und Snacks während der Öffnungszeiten

Publikation

Zur Ausstellung erscheint eine Publikation mit Beiträgen von Regula Bochsler, Ellena Brandner/Reto Bürgin/Heike Mayer, Lucas Federer, Parker Hatley/Peter Warshall, Susanne Hefti, Claudia Kock Marti, Kaspar Marti, Noha Mokhtar, Gianna Molinari, Sean Müller, Boris Previšić, Romy Nina Rüeegger, Sabine Rusterholz Petko, Peter Spillmann, Andrea Štaka und Helen Thomas sowie Bildbeiträgen der Künstler*innen. Fr 12.-

Dank



Medienpartnerschaften

PROVENCE KUNST BULLETTIN